

## IFK- Mitgliederrundbrief 9/14

### Inhalt

1. Rückschau 2014
2. Geplante Aktivitäten
3. Nachrichten aus der Mahn-und Gedenkstätte

Liebe Mitglieder!

Da bereits wieder ein halbes Jahr seit der letzten Mitgliederversammlung vergangen ist, möchte der IFK-Vorstand Sie/Euch über die aktuellen Aktivitäten der vergangenen Monate, sowie über geplante Vorhaben informieren.

Ich möchte in diesem Rundbrief nur auf Veranstaltungen eingehen, die vom IFK initiiert oder Mitglieder maßgeblich beteiligt waren. Auch wenn IFK-Mitglieder bei den meisten Veranstaltungen, wie den Befreiungstagen oder der europäischen Sommeruniversität teilnehmen, möchte ich auf die Informationen der Gedenkstätte verweisen und auf unsere Rückblicke im Rahmen unserer Benefizveranstaltungen und Mitgliederversammlungen.

### 1. Aktivitäten 2014

#### ***Vorstandssitzungen***

Am 27.01.,31.03 und 9.7.fanden Vorstandssitzungen in Berlin und Fürstenberg statt.

#### ***Lesung 27. Januar***

Zum zweiten Mal fand eine Lesung aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus statt. Freundinnen und Freunde der Gedenkstätte lasen Texte unter dem Motto "Ravensbrück - Auschwitz - Ravensbrück". Gelesen wurden kürzere und längere Textpassagen aus dem »Kalendarium der Ereignisse im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück 1939-1945«, aus den Erinnerungen von Erna de Vries, aus Briefen von und an Minna Rattay und aus einem Interview mit Dagmar Ostermann.

#### ***Mitgliederversammlung vom 14. März 2014***

Die gut besuchte Mitgliederversammlung des IFK fand wegen Umbauarbeiten nicht in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, sondern in der Stiftung Topographie des Terrors statt. Das Protokoll der Versammlung wäre neben dem Mitgliederrundbrief sicher eine wichtige Information. Gerne verschicken wir es auf Nachfrage auch per Post, per Email ist es kein Problem. Das werden wir sicher nächstes Mal machen.



### **Abguss des Modells der "Tragenden" von Will Lammert**

Am 19. März wurden die Hauptteile des Modells der "Tragenden" in der Kunstgießerei Krepp in Berlin gegossen. Wir haben eindrucksvolle Bilder und eine Videosequenz vom Gussvorgang. Hier nur zwei Bilder.



Auf der nächsten Mitgliederversammlung werden wir versuchen, das alles zu präsentieren.



Der Abguss ist sehr gut geworden und wurde von Prof. Mark Lammert abgenommen.

Die Rechnungen sind überwiesen, es bleibt aber immer noch ein Fehlbetrag von 1.690 Euro, den der IFK vorfinanziert hat. Wir müssen also noch weiter Spenden sammeln!

Die Figur ist inzwischen fertig gestellt und wurde am 17.9. im Besucherinformationszentrum in Ravensbrück aufgestellt (Siehe Foto von Matthias Heyl auf Seite 1). Dort soll sie (zunächst?) bis zum Januar 2015 verbleiben.

Man kann nun diese Figur von allen Seiten auf Augenhöhe betrachten und bekommt so einen Eindruck, den die überlebensgroßen Figur auf der Stele am See nicht zulässt.

Abguss des Modells der "Tragenden" von Will Lammert von 1957 in der Gießerei Marc Krepp, Berlin

### ***Uckermark Arbeitsgruppe***

Im Mittelpunkt unserer weiteren Aktivitäten steht die genaue Erfassung des Geländes. Hier haben wir sehr sachkundige Hilfe vom Büro Schulz & Drieschner, Büro für Zeitgeschichte und Denkmalpflege erhalten. Sie haben ein Angebot eingereicht für die sehr genauen Erkundungen und Vermessungen des Geländes, die Grundlage sein werden für alle weiteren Maßnahmen der Gestaltung eines Gedenkortes. Leider stimmte ihr Angebot nicht mit der Ausschreibung für die Fördermittel des Landes überein. Da das Büro schon wertvolle Vorarbeiten geleistet hat, wollten wir es unbedingt im Boot halten. So wurde die Ausschreibung neu beantragt, was natürlich wieder eine erhebliche Zeitverzögerung mit sich bringt.

### ***Studienreise***

Für diesen August war eine weitere Studienreise des IFK und der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück geplant. Aufgrund der zeitlichen Nähe zum Beginn der Europäischen Sommeruniversität Ravensbrück und zu mehreren Ausstellungseröffnungen in der Gedenkstätte konnte sich niemand aus der Gedenkstätte an der Fahrt beteiligen. Deshalb haben wir die Fahrt nach Bernburg und die Lichtenburg/Prettin auf den Mai 2015 verschoben.

### ***Generationenforum***

Das diesjährige 10. Ravensbrücker Generationenforum organisiert von der Dr. Hildegard Hansche Stiftung fand vom 14.- 17. August in der Mahn- und Gedenkstätte statt. Margrit Rustow, Eva Bäkerová, Batjeva Dagan und Peter Havaš mit seiner Frau Susanne waren wieder als Zeitzeugen angereist.



Margrit Wreschner- Rustow



Batsheva Dagan



Peter Havaš und seine Frau Susanne



Eva Bäckerová

Am 18. August konnte der IFK unsere Ehrenmitglieder mit ihren BegleiterInnen zu einer Bootsfahrt mit Abendessen in Berlin einladen. Wir alle haben diese dreistündige Fahrt durch Treptow, Kreuzberg, Schöneberg und Charlottenburg sehr genossen.

### ***Projekt Erinnerungs-Berichte zur Zwangsarbeit bei Siemens Ravensbrück***

Im Vorstand wurde schon vor einiger Zeit die Idee eingebracht, eine Dokumentation aus Erinnerungsberichten zur Zwangsarbeit bei Siemens Ravensbrück herauszugeben. Wir haben darüber im letzten Rundbrief berichtet. Nach der Ablehnung der Finanzierung durch die Siemens AG stellten wir den gleich lautenden Antrag bei der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft (EVZ). Auch hier

erhielten wir im Mai 2013 eine abschlägige Antwort. Nach neuen, sehr positiven Kontakten zur Siemens-Geschäftsführung und zum Siemens-Archiv im Dezember 2013 erhielten wir schließlich die positive Rückmeldung zur Förderung des Projektes von Siemens. Am 13. Februar 2014 wurde der Vertrag unterzeichnet. Die Gesamtsumme beträgt 26.000 Euro. Sie wird für Honorare, Übersetzungen Druckkosten, Koordination und Lektorat eingesetzt.

Schon auf der letzten Mitgliederversammlung im März hatten wir davon berichtet. Ich denke wir können mit einigem Stolz mitteilen, dass wir eine Arbeitsgruppe ausschließlich aus Vereinsmitgliedern zusammenstellen konnten, die die Bereiche/Sprachen der wichtigsten Herkunftsländer der bei Siemens arbeitenden Zwangsarbeiterinnen abdecken.

Dies sind für den deutschen Sprachraum: Gisa Spieler und Peter Plieninger

für die Länder der ehem. Sowjetunion: Ramona Saavedra-Santis,

für Polen: Andrea Genest

für Italien: Johanna Kootz

für Holland: Matthias Heyl

für Frankreich: Verena Paetow

Janna Lölke hat die Koordination des Projekts übernommen.

Diese Arbeitsgruppe hat sich inzwischen drei Mal getroffen.

## **2. Geplante Aktivitäten**

### **Benefizveranstaltung Ende November 2014**

Ende November oder Anfang Dezember plant der IFK zusammen mit der Mahn- und Gedenkstätte und dem Metropolverlag Berlin die diesjährige Benefizveranstaltung. Genaue Informationen dazu gehen Ihnen/Euch mit einer gesonderten Einladung rechtzeitig zu.

## **3. Nachrichten aus der Mahn- und Gedenkstätte**

### **Audioguide**

Am 19. September wurde das neue Audioguide-System im Beisein einiger Gesellschafter der Firma Freudenberg & Co., aus deren Spenden das Vorhaben finanziert wurde, offiziell übergeben. Janna Lölke hat dieses Projekt realisiert, mit dem es nun besonders für Einzelbesucher möglich ist, die neue Hauptausstellung und das Gelände der Mahn- und Gedenkstätte noch besser zu erkunden. Besonders hilfreich ist es, dass dieser Audioguide neben der englischen und deutschen Sprache auch in polnisch, holländisch und französisch nutzbar ist. Bei Bedarf könnten auch noch weitere Sprachen angeboten werden.

Peter Plieninger

Impressum:

Internationaler Freundeskreis e.V. für die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
c/o Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten/  
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
Straße der Nationen D-16798 Fürstenberg/Havel

Vorsitzender: Dr. Peter Plieninger  
E-mail: plieninger.ifk@ravensbrueck.de  
priv.: kootz\_plieninger@t-online.de  
Tel.: 030 211 99 43  
Fax: 030 219 68 473

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
BLZ 160 500 00, Konto-Nr. 3753 0033 35  
IBAN: DE63 1605 0000 3753 0033 35  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Büchertip:



Wolfgang Benz

**Sinti und Roma:  
Die unerwünschte Minderheit**  
Über das Vorurteil Antiziganismus

Die Minderheit der „Zigeuner“ erfuhr seit jeher Diskriminierung und Verfolgung. Im „Dritten Reich“ gipfelten sie im Völkermord, den die Mehrheit vergessen oder nie wahrgenommen hat. Die Ausgrenzung der Sinti und Roma dauerte auch nach 1945 an: Tradierte Vorurteile sind weiter wirksam und richten sich heute gegen zuwandernde Roma aus Südosteuropa, die als Gefahr für Gesellschaft, Sozialsystem und Arbeitsmarkt empfunden werden.

In seinem neuen Buch stellt Wolfgang Benz Ursachen und Wirkungen des medial und politisch instrumentalisierten Problems Antiziganismus dar.

**September 2014**

ISBN: 978-3-86331-  
205-3  
315 Seiten · 22,00  
Euro



Günter Morsch · Agnes Ohm (Hrsg.)

**Terror in der Provinz Brandenburg**  
Frühe Konzentrationslager 1933/34

Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Band 46

Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler. Wie überall im Deutschen Reich wurde dieses Ereignis auch in der preußischen Provinz Brandenburg von den Anhängern der neuen Regierung gefeiert. Gleichzeitig setzte die Verfolgung der politischen Gegner der neuen Regierung ein. Örtliche SA-Standarten, SS und Polizei verschleppten überwiegend Kommunisten und Sozialdemokraten, darunter auch viele Abgeordnete von Stadt- und Landesparlamenten, in provisorische Haftstätten. Bis zum Sommer 1933 entstanden allein in der damaligen Provinz Brandenburg neun Konzentrationslager. Genutzt wurden leer stehende Fabrikgebäude, Garagen, alte Schulen oder Keller. Viele der Inhaftierten überlebten die Torturen nicht. Lokalzeitungen berichteten breit über die Verhaftungen und Konzentrationslager. Der Band dokumentiert eine Wanderausstellung der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen über diese frühen Konzentrationslager in der Provinz Brandenburg. Viele dieser oft kurzzeitigen Folterstätten sind heute vergessen.

**August 2014**

ISBN: 978-3-86331-  
211-4  
176 Seiten · 19,00  
Euro

Metropol Verlag, Ansbacher Str. 70, D-10777 Berlin, [www.metropol-verlag.de](http://www.metropol-verlag.de), Telefon: (030) 2 61 84 60